

Konjunktur im Handwerk

Aktuelle Ergebnisse der Konjunkturumfrage der Handwerkskammer Heilbronn-Franken zum dritten Quartal 2024, die Mitte September durchgeführt wurde.



Foto: [www.amh-online.de/Sascha Schneider](http://www.amh-online.de/Sascha_Schneider)

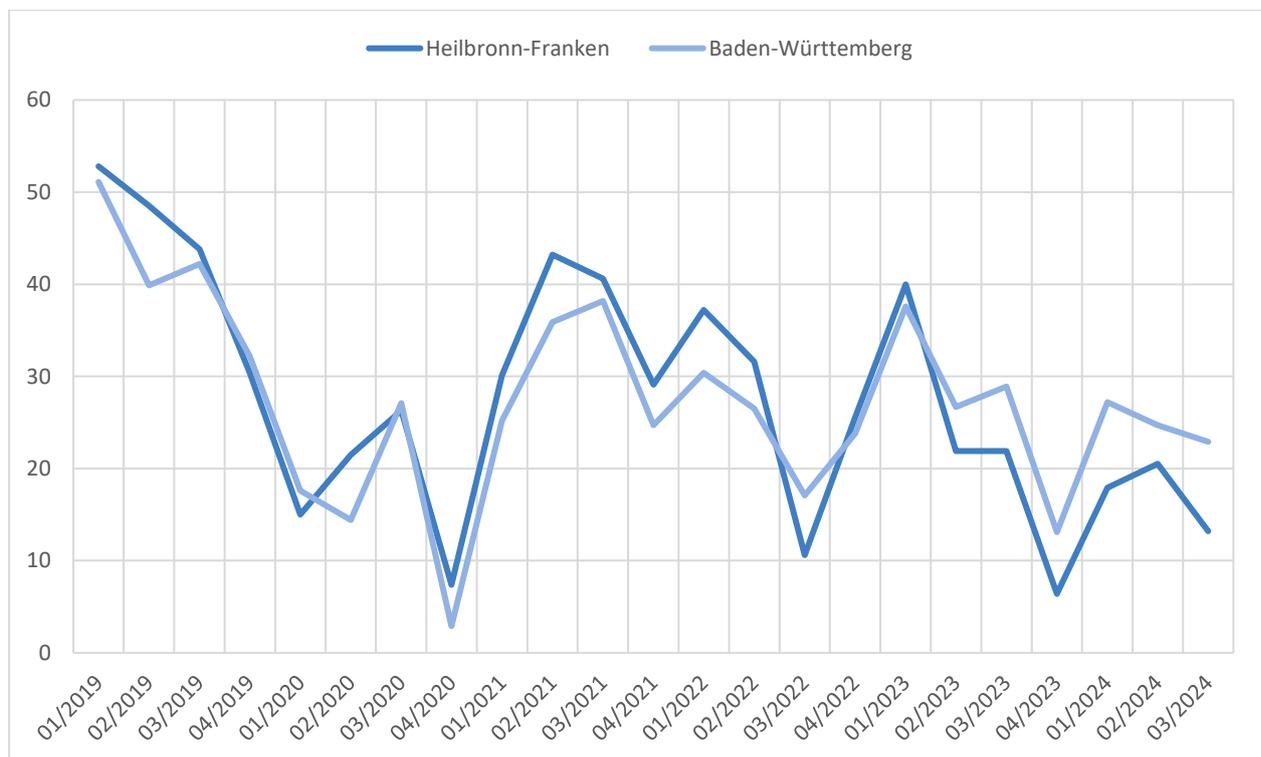
Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| Handwerkskonjunktur Heilbronn-Franken | 3 |
| Abbildung 1: BWHT- und Handwerkskammer Heilbronn-Franken Konjunkturindikator | 3 |
| Geschäftsentwicklung | 4 |
| Abbildung 2: Geschäftslage und -erwartungen | 4 |
| Tabelle 1: Geschäftslage, -erwartungen und Konjunkturindikator Handwerk Heilbronn-Franken | 4 |
| Auftragslage | 5 |
| Tabelle 2: Entwicklung der Auftragslage | 5 |
| Abbildung 3: Auftragslage und -erwartungen | 6 |
| Tabelle 3: Auftragserwartungen für das kommende Quartal | 6 |
| Betriebsauslastung | 7 |
| Tabelle 4: Betriebsauslastung | 7 |
| Abbildung 4: Entwicklung der Betriebsauslastung | 7 |
| Umsatzsituation | 8 |
| Tabelle 5: Entwicklung der Umsätze | 8 |
| Abbildung 5: Umsatzlage und -erwartungen | 9 |
| Tabelle 6: Umsatzerwartung für das kommende Quartal | 9 |
| Beschäftigte | 10 |
| Tabelle 7: Entwicklung der Beschäftigten | 10 |
| Tabelle 8: Beschäftigungserwartung für das kommende Quartal | 10 |
| Investitionen | 11 |
| Tabelle 9: Aktuelle Investitionslage | 11 |
| Tabelle 10: Investitionsbereitschaft | 11 |
| Impressum | 12 |

Handwerkskonjunktur Heilbronn-Franken

Im dritten Quartal 2024 hat sich die Lage im regionalen Handwerk verschlechtert und nur noch knapp jeder zweite Handwerksbetrieb bezeichnet seine aktuelle Lage als „gut“. Auslastung, Umsätze, Investitionen und die Zahl der Beschäftigten sind im Handwerk in Heilbronn-Franken zurückgegangen. Für die kommenden Monate erwarten die Betriebe keine signifikante Verschlechterung ihrer Lage, aber auch keine nennenswerte Verbesserung. Diese Entwicklung ist auch der gesamtwirtschaftlichen Lage geschuldet. Die Wirtschaftsleitung ging insbesondere in der Industrie, aber auch im das Handwerk prägenden Sektor Bau zurück. Diese Entwicklung soll sich auch bis Jahresende weiter fortsetzen. Eine spürbare Erholung erwarten Experten erst für das kommende Jahr.

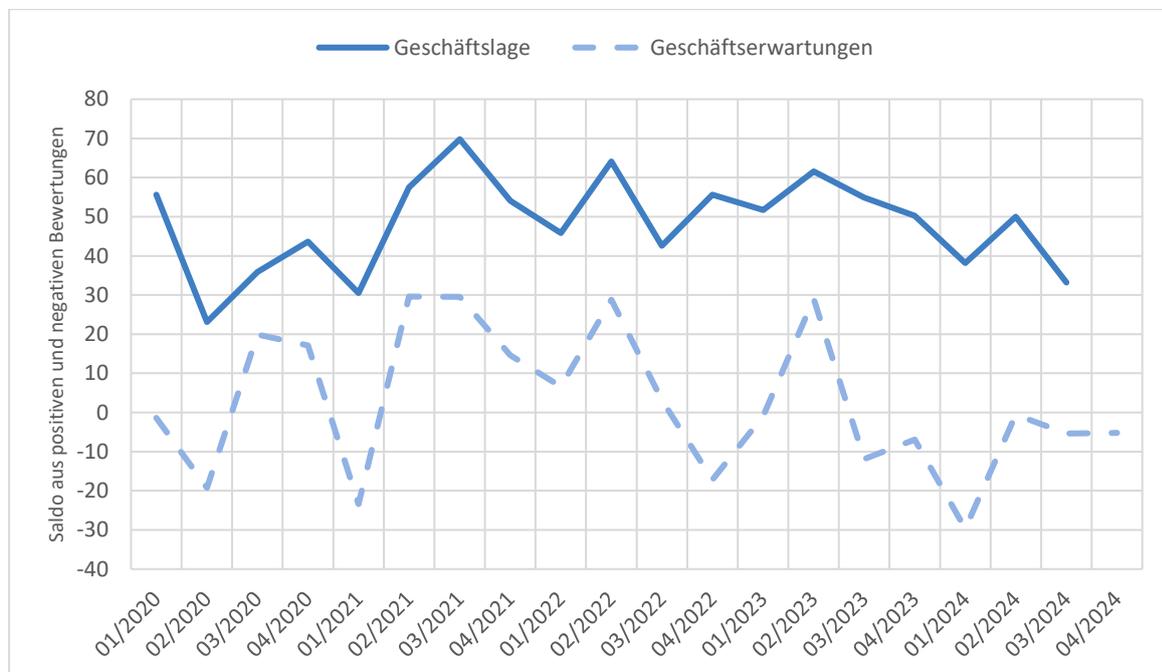
Abbildung 1: BWHT- und Handwerkskammer Heilbronn-Franken Konjunkturindikator



Geschäftsentwicklung

Nur knapp die Hälfte der Handwerksbetriebe im Kammerbezirk Heilbronn-Franken bewertet die Geschäftslage im 3. Quartal 2024 als positiv. 49,0 Prozent der befragten Betriebe schätzen ihre Geschäftslage als „gut“ ein. Im zweiten Quartal 2024 lag dieser Wert noch bei 61,3 Prozent, vor einem Jahr bei 61,0 Prozent. 15,8 Prozent der Betriebe waren im dritten Quartal mit einer schlechten Geschäftslage konfrontiert – mehr als im zweiten Quartal (11,4 Prozent) und vor einem Jahr (6,1 Prozent). Der Geschäftslageindex erreichte +33,2 Punkte und liegt damit deutlich unter dem Vorquartalsniveau (50,0 Punkte) sowie unter dem Vorjahresniveau (+54,9 Punkte).

Abbildung 2: Geschäftslage und -erwartungen



Die Handwerksbetriebe in der Region blicken ähnlich pessimistisch in die Zukunft wie zum Ende des 2. Quartals 2024. 18,2 Prozent der befragten Betriebe (2. Quartal 2024: 17,5 Prozent) glauben, dass sich ihre Geschäftslage im kommenden Quartal verbessern wird, von einer Verschlechterung gehen 23,3 Prozent (2. Quartal 2024: 22,9 Prozent) aus. Die Werte sind etwas besser als im Vorjahr. Im dritten Quartal 2023 rechneten 18,0 Prozent der Handwerksbetriebe mit einer Verbesserung und knapp jeder vierte Betrieb (24,9 Prozent) mit einer Verschlechterung. Der Erwartungsindex bleibt weiter im negativen Bereich und liegt bei -5,2 (Vorjahr: -6,9). Insgesamt liegt der Konjunkturindikator der Handwerkskammer Heilbronn-Franken, der aus dem Geschäftslage- und Erwartungsindex gebildet wird, mit +13,2 Punkten unter dem Vorjahresstand (+21,9 Punkte). In der Umfrage zum 2. Quartal 2024 lag der Konjunkturindikator bei +20,5 Punkten. Der Konjunkturindikator für Heilbronn-Franken bleibt damit aktuell deutlich hinter dem baden-württembergischen Landesschnitt (22,9 Punkte) zurück.

Tabelle 1: Geschäftslage, -erwartungen und Konjunkturindikator Handwerk Heilbronn-Franken

| | Lage* | Erwartung* | Konjunkturindikator Handwerk |
|----------------|-------|------------|------------------------------|
| 03/2023 | +54,9 | -6,9 | +21,9 |
| 04/2023 | +50,2 | -29,7 | +6,4 |
| 01/2024 | +38,2 | -0,6 | +17,9 |
| 02/2024 | +50,0 | -5,4 | +20,5 |
| 03/2024 | +33,2 | -5,2 | +13,2 |

*Saldo aus positiven und negativen Äußerungen

Auftragslage

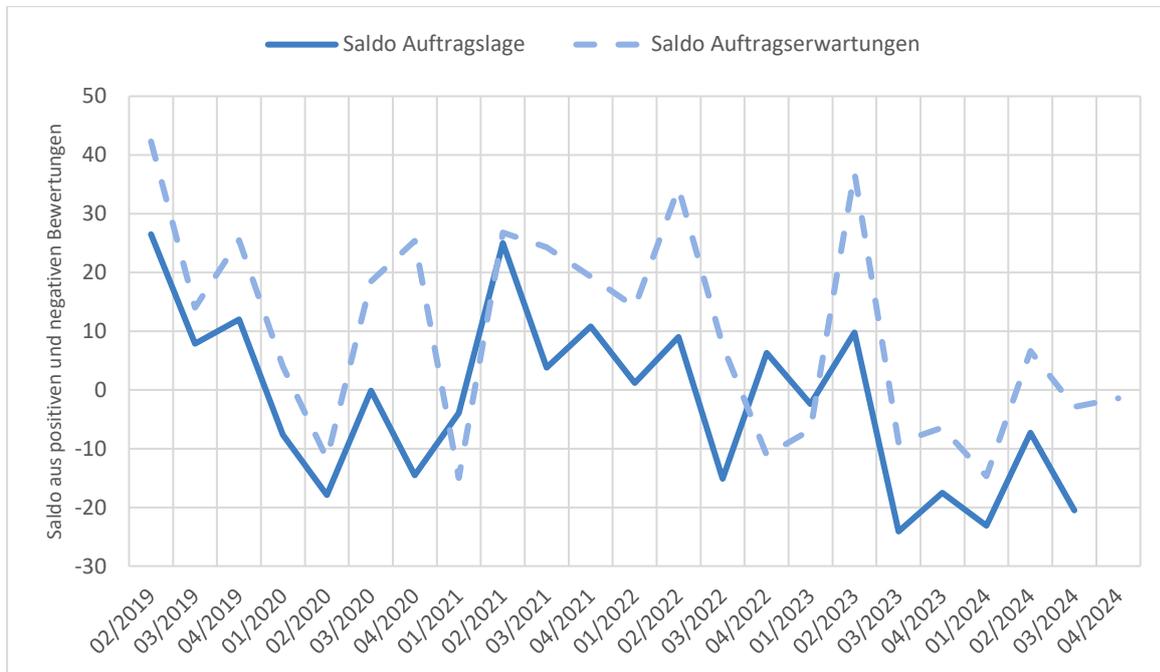
18,3 Prozent der Handwerksbetriebe in Heilbronn-Franken meldeten im dritten Quartal ein Auftragsplus (Vorjahresquartal: 12,8 Prozent). Rückläufige Auftragseingänge verzeichneten 38,7 Prozent der Befragten. Der Anteil der negativen Auftragsmeldungen war damit deutlich höher als im 2. Quartal (27,8 Prozent).

Tabelle 2: Entwicklung der Auftragslage

| | Handwerkskammer Heilbronn-Franken | | Handwerk Baden-Württemberg | |
|----------------|-----------------------------------|----------|----------------------------|----------|
| | gestiegen | gesunken | gestiegen | gesunken |
| 03/2023 | 12,8 | 37,0 | 20,5 | 28,4 |
| 04/2023 | 20,9 | 38,4 | 19,3 | 37,8 |
| 01/2024 | 17,5 | 40,6 | 18,6 | 36,3 |
| 02/2024 | 20,6 | 27,8 | 25,1 | 23,8 |
| 03/2024 | 18,3 | 38,7 | 19,9 | 34,3 |

Angaben in % der Befragten

Abbildung 3: Auftragslage und -erwartungen



Für die kommenden drei Monate rechnen etwas weniger Betriebe (21,3 Prozent) mit sinkenden Auftragseingängen als zu Beginn des abgelaufenen Quartals. Damals ging noch jeder vierte Betrieb (25 Prozent) davon aus, dass die Zahl der neuen Aufträge zurückgehen wird. Derzeit rechnet knapp jeder fünfte Befragte (19,9 Prozent) mit einem Anstieg der Aufträge. Vor drei Monaten machten diese Angabe noch 22,1 Prozent der Befragten. Damit überwiegt derzeit wieder der Anteil der Handwerker, die mit sinkenden Auftragsbeständen rechnen.

Tabelle 3: Auftragserwartungen für das kommende Quartal

| | Handwerkskammer Heilbronn-Franken | Handwerk Baden-Württemberg |
|----------------|-----------------------------------|----------------------------|
| Steigen | 19,9 (22,0) | 23,5 (26,0) |
| Stabil | 58,8 (49,6) | 55,9 (46,7) |
| sinken | 21,3 (28,4) | 20,6 (27,2) |

Angaben in % der Befragten, in (): Vorjahresquartal

Betriebsauslastung

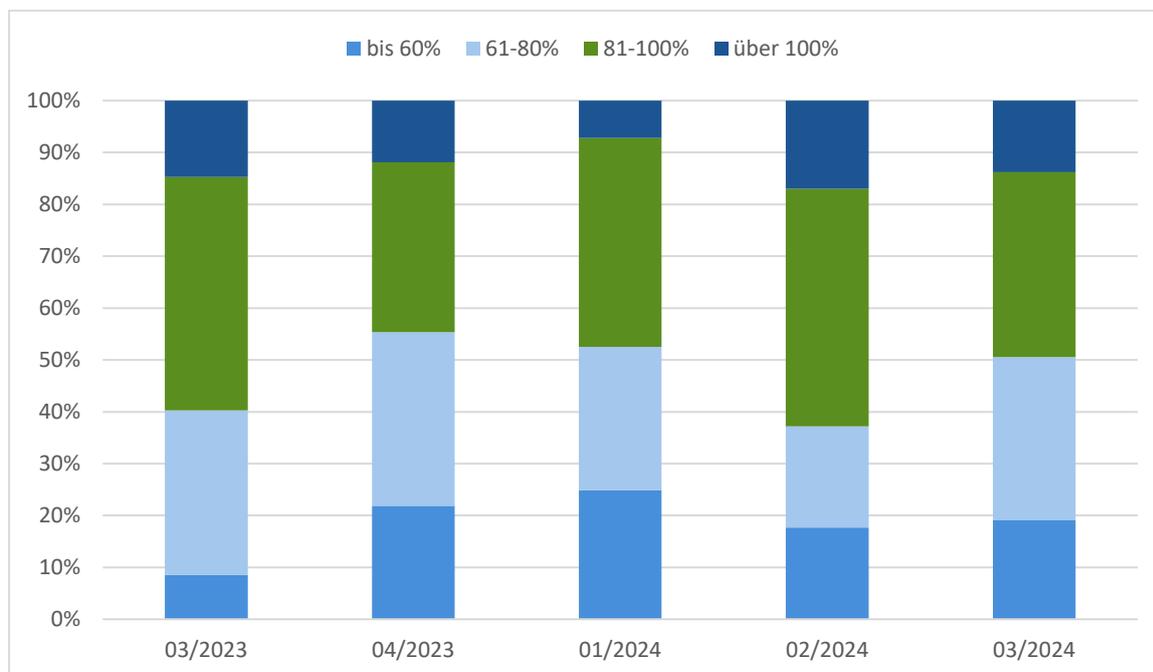
Die Kapazitäten im regionalen Handwerk waren im 3. Quartal 2024 nicht so gut ausgelastet wie 2. Quartal oder im Vorjahreszeitraum. 13,8 Prozent der Betriebe registrierten einen Auslastungsgrad von über 100 Prozent (2. Quartal: 17,0 Prozent, Vorjahresquartal: 14,7 Prozent). Der Anteil der Betriebe mit geringer Kapazitätsauslastung von maximal 60 Prozent stieg leicht und liegt bei 19,2 Prozent (2. Quartal: 17,7 Prozent, Vorjahresquartal: 8,5 Prozent). Deutlich angestiegen ist der Anteil der Betriebe mit einer Kapazitätsauslastung zwischen 61 und 80 Prozent (31,4 Prozent, 2. Quartal: 19,5 Prozent, Vorjahresquartal: 31,8 Prozent). 35,7 Prozent meldeten eine Kapazitätsauslastung zwischen 81 und 100 Prozent, und damit signifikant weniger als im 2. Quartal (45,8 Prozent). Im Vorjahr lag dieser Wert bei 45,0 Prozent.

Tabelle 4: Betriebsauslastung

| | Bis 60 % | 61-80 % | 81-100% | Über 100 % |
|--|------------|-------------|-------------|-------------|
| Handwerkskammer Heilbronn-Franken | 19,2 (8,5) | 31,4 (31,8) | 35,7 (45,0) | 13,8 (14,7) |
| Handwerk Baden-Württemberg | 18,6 (9,3) | 28,6 (29,1) | 36,6 (44,7) | 16,2 (16,9) |

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

Abbildung 4: Entwicklung der Betriebsauslastung



Umsatzsituation

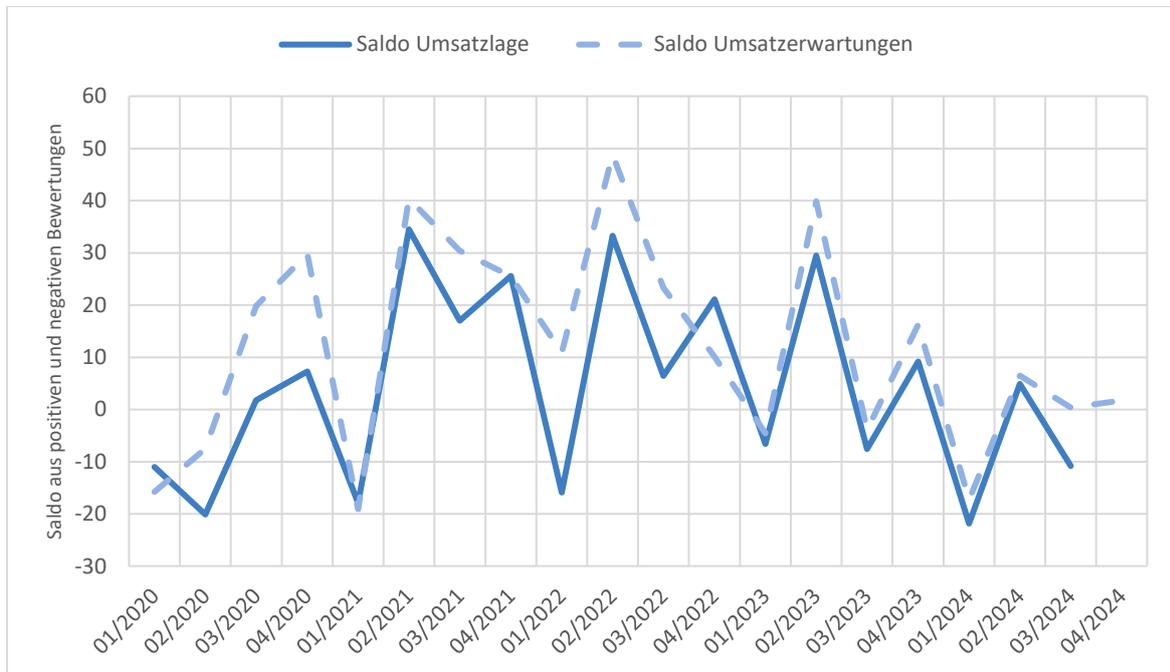
Die Umsatzkurve im Handwerk zeigte im 3. Quartal 2024 deutlich nach unten. Nur noch 14,9 Prozent der befragten Betriebe berichten von gestiegenen Umsätzen. Im zweiten Quartal stiegen die Umsätze noch bei knapp jedem vierten Betrieb (24,8 Prozent). Gleichzeitig beklagt derzeit mehr als jeder vierte Betrieb Umsatzeinbußen (25,7 Prozent). Vor drei Monaten machten noch 19,9 Prozent der Betriebe Verluste.

Tabelle 5: Entwicklung der Umsätze

| | Handwerkskammer Heilbronn-Franken | | Handwerk Baden-Württemberg | |
|----------------|-----------------------------------|----------|----------------------------|----------|
| | gestiegen | gesunken | gestiegen | gesunken |
| 03/2023 | 19,0 | 26,6 | 27,8 | 21,8 |
| 04/2023 | 31,0 | 21,9 | 26,5 | 26,1 |
| 01/2024 | 16,6 | 38,5 | 15,5 | 40,1 |
| 02/2024 | 24,8 | 19,9 | 25,0 | 19,9 |
| 03/2024 | 14,9 | 25,7 | 17,5 | 26,8 |

Angaben in % der Befragten

Abbildung 5: Umsatzlage und -erwartungen



Die hiesigen Handwerksbetriebe erwarten in den kommenden Monaten eine leichte Steigerung bei der Umsatzentwicklung. 23,9 Prozent der befragten Betriebe gehen von steigenden Umsätzen aus, während 22,2 Prozent mit einem Umsatzrückgang rechnen. Vor einem Jahr rechneten nur knapp 18,2 Prozent der Befragten mit geringeren Umsätzen, mehr als jeder Dritte (34,5 Prozent) glaubte an einen Umsatzanstieg.

Tabelle 6: Umsatzerwartung für das kommende Quartal

| | Handwerkskammer Heilbronn-Franken | Handwerk Baden-Württemberg |
|----------------|-----------------------------------|----------------------------|
| steigen | 23,9 (34,5) | 31,0 (35,0) |
| stabil | 54,0 (47,3) | 49,1 (46,6) |
| sinken | 22,2 (18,2) | 19,9 (18,4) |

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

Beschäftigte

Die Beschäftigung im Kammerbezirk dürfte in den vergangenen drei Monaten abgenommen haben. 15,5 Prozent der Befragten meldeten eine Aufstockung der Mitarbeiterzahl, zugleich verzeichneten 20,2 Prozent der Betriebe einen Personalabbau.

Tabelle 7: Entwicklung der Beschäftigten

| | Handwerkskammer Heilbronn-Franken | | Handwerk Baden-Württemberg | |
|----------------|-----------------------------------|---------|----------------------------|---------|
| | mehr | weniger | mehr | weniger |
| 03/2023 | 11,7 | 13,0 | 15,2 | 12,8 |
| 04/2023 | 8,3 | 8,5 | 7,7 | 12,6 |
| 01/2024 | 9,2 | 19,8 | 10,1 | 16,4 |
| 02/2024 | 15,3 | 8,1 | 10,0 | 11,3 |
| 03/2024 | 15,5 | 20,2 | 13,7 | 13,6 |

Angaben in % der Befragten

Auch in den kommenden Monaten dürfte die Mitarbeiterzahl im Handwerk in Heilbronn-Franken weiter sinken. 6,5 Prozent der Betriebe planen, mehr Personal einzustellen (Vorjahresquartal: 8,2 Prozent) und 8,3 Prozent der Befragten werden ihre Belegschaft voraussichtlich verkleinern. In der Vorjahresumfrage hatte dieser Wert bei 5,7 Prozent gelegen.

Tabelle 8: Beschäftigungserwartung für das kommende Quartal

| | Handwerkskammer Heilbronn-Franken | Handwerk Baden-Württemberg |
|----------------|-----------------------------------|----------------------------|
| mehr | 6,5 (8,2) | 9,3 (12,0) |
| gleich | 85,2 (86,1) | 83,3 (80,2) |
| weniger | 8,3 (5,7) | 7,5 (7,8) |

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

Investitionen

Die Investitionstätigkeit der Handwerksbetriebe im Kammerbezirk Heilbronn-Franken hat im Vergleich zum Vorjahr deutlich abgenommen. 11,1 Prozent der Befragten meldeten höhere Investitionsausgaben, vor einem Jahr waren dies noch 17,6 Prozent. Etwas mehr als jeder fünfte Betrieb (21,2 Prozent) verringerte die Investitionen, nachdem es im Vorjahresquartal 16,1 Prozent waren. Damit zeigen sich die Betriebe aus dem Kammerbezirk zurückhaltender als im baden-württembergischen Durchschnitt. Landesweit haben 17,5 Prozent der Befragten mehr in ihren Betrieb investiert, 17,4 Prozent haben die Ausgaben zurückfahren.

Tabelle 9: Aktuelle Investitionslage

| | Handwerkskammer Heilbronn-Franken | Handwerk Baden-Württemberg |
|----------------|-----------------------------------|----------------------------|
| mehr | 11,1 (17,6) | 17,5 (17,8) |
| gleich | 67,7 (65,7) | 65,1 (64,8) |
| weniger | 21,2 (16,6) | 17,4 (17,4) |

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

Auch im kommenden Quartal dürfte sich die Investitionstätigkeit weiter abschwächen. 15 Prozent wollen mehr Geld in die Hand nehmen, während 30 Prozent der Betriebe weniger investieren möchten.

Tabelle 10: Investitionsbereitschaft

| | Handwerkskammer Heilbronn-Franken | Handwerk Baden-Württemberg |
|----------------|-----------------------------------|----------------------------|
| mehr | 15,0 (7,7) | 15,5 (15,5) |
| gleich | 54,9 (63,9) | 65,4 (63,5) |
| weniger | 30,0 (28,4) | 19,0 (21,0) |

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

Zur Befragung:

Im Rahmen eines Betriebspanels werden vierteljährlich 1.350 Handwerksbetriebe aus den acht baden-württembergischen Handwerkskammern Region Stuttgart, Freiburg, Heilbronn, Karlsruhe, Konstanz, Mannheim, Reutlingen und Ulm per Telefoninterview befragt. Die Erhebung erfolgt jeweils in den letzten zwei Wochen des Quartals.

Methodische Erläuterungen: Die Berechnung des Konjunkturindikators erfolgt nach der ifo-Methode:

$$GKS = \sqrt{(GLS + 200) * (GES + 200)} - 200, \text{ wobei GKS: Geschäftsklima-Saldo; GLS: Geschäftslage-Saldo;}$$

GES: Saldo der Geschäftserwartungen. Eine Beispielberechnung: Im 1. Quartal 2019 beurteilten 74,1 Prozent der befragten Handwerksbetriebe aus Baden-Württemberg ihre gegenwärtige Geschäftslage als gut, 5,9 Prozent bezeichneten ihre Lage als schlecht. Damit lag der Saldo der Geschäftslage (GLS) – gute abzüglich schlechter Bewertungen – bei +68,2 Punkten. Bei den Geschäftserwartungen sprachen 17,9 Prozent der Betriebe von guten Aussichten und 16,8 Prozent von schlechten. Der Saldo hier: +1,1 Punkte. Die grafische Darstellung des Indikators als gleitender Durchschnitt über vier Quartale entschärft saisonale Einflüsse.

Impressum

Herausgeberin: Handwerkskammer Heilbronn-Franken

Allee 76

74072 Heilbronn

Telefon 07131 791-0

Telefax 07131 791-200

E-Mail info@hwk-heilbronn.de

Internet: www.hwk-heilbronn.de

Redaktion und

Zusammenstellung: Bianca Zäuner

V.i.S.d.P.: Hauptgeschäftsführer Ralf Schnörr

Datenerhebung: Forsa